

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium Am Geroweier
Sekundarstufe I**

Kunst

Stand: Juli 2020

Inhalt

- 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**
- 2. Entscheidungen zum Unterricht**
 - 2.1.Unterrichtsvorhaben**
 - 2.2.Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**
 - 2.3.Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**
 - 2.4.Lehr- und Lernmittel**
- 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**
- 4. Qualitätssicherung und Evaluation**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild und zum Schulprogramm der Schule

Am GaG lernen die Schülerinnen und Schüler zu gestalten. Im Kunstunterricht der Sekundarstufe I entwickeln sie ganz im Sinne der von Maria Montessori wertgeschätzten, sinnlichen Materialien ihre Feinmotorik, ihre gestalterischen Kompetenzen und ihr Vorstellungsvermögen ausgehend von Beobachtungen, auch jenseits von Displays.

Im Differenzierungskurs KUNST der 8./9. Jahrgangsstufe besteht die Möglichkeit, die Haptik von vor allem Keramik samt deren beruflicher Verwendungsoptionen auszuloten.

Fussend auf der ITG-Ausbildung der Schüler*innen werden multimediale Endgeräte z.B. zur Recherche, als Fotoapparat oder für kleine digitale Tests eingesetzt.

In den Kunstkursen der Oberstufe werden die Fertigkeiten im Zeichnen, Malen und in anderen technischen Bereichen vertieft und mit mehr Theorie angereichert. Dabei werden die abiturrelevanten Vorgaben zu Themen und Künstlern berücksichtigt, ein kunstgeschichtlicher Überblick der Epochen mit den inhaltlichen Schwerpunkten Stillleben und Porträt gegeben, sowie Plastik und Skulptur theoretisch und gestalterisch-praktisch angegangen.

Die Leistungsbewertung wird nach den Vorgaben der Bezirksregierung aus den Noten der Gestaltungsarbeiten, Klassenarbeiten (Differenzierungskurs) bzw. Klausuren (bei

schriftlicher Wahl in der Oberstufe) und sonstiger Mitarbeit vorgenommen. Wir empfinden das Fach KUNST ungeachtet aller praktisch-ästhetischen Besonderheiten als Fach mit einem Leistungsspektrum, das dem der übrigen Fächer entspricht.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Gymnasium Am Geroweier ist ein dreizügiges Gymnasium mit gebundenem Ganzttag, welches mit den Leitideen Maria Montessoris einen besonderen pädagogischen Schwerpunkt verfolgt.

Das Gymnasium, an dem zurzeit 595 Schüler*innen von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden, liegt in der Innenstadt von Mönchengladbach. Seit 2018 kooperiert das Gymnasium Am Geroweier im Rahmen des Schulverbandes Mönchengladbach Stadtmitte mit der Gemeinschaftshauptschule Heinrich-Lersch und der Realschule Volksgarten.

Für weitere fachspezifische Info siehe oben „*Fachliche Bezüge zum Leitbild und zum Schulprogramm der Schule*“.

Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Kunst zwei Lehrkräfte, die alle die Facultas für Kunst in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Die Unterrichtsräume sind nach dem Lehrerraumprinzip organisiert. Nach Möglichkeit unterrichtet eine Lehrkraft alle Fächer in Lerngruppen in einem eigenen Raum, was die Unterrichtsplanung und die Vorbereitung und Organisation von Lehrmaterialien erleichtert. Alle Räume sind z.T. mit Lehrerrechnern, WLAN und Projektoren ausgestattet. Arbeit mit modernen Medien erfolgt häufig nach dem Prinzip „Bring your own device“, d. h. mit den mobilen Endgeräten der Schülerinnen und Schüler. Ansonsten verfügen die Kunsträume über Waschbecken und Trockenständer. Neben Raum 603 befindet sich ein Lagerraum mit Druckpresse, Holz- und Linolwerkzeugen.

Kunst findet in den 5. Klassen epochal, also in einem Halbjahr, ansonsten von der 6. bis 8. Klasse ganzjährig mit einer Doppelstunde statt; in der 8. Klasse kann man Kunst als Wahlpflichtfach „Keramik“ für zwei Schuljahre belegen; in der Oberstufe lassen sich in der Regel Grundkurse einrichten, die bis zum Abitur führen.

Exkursionen und Projekte

Das Gymnasium kooperiert eng mit dem Museum Abteiberg Mönchengladbach und es finden in unregelmäßigen Abständen Besuche aller Jahrgangsstufen während der Unterrichtszeiten ins Museum statt, wenn es die Öffnungszeiten zulassen und sich Ausstellungsthemen für eine Anbindung an die Unterrichtsvorhaben anbieten. Ab der EF gibt es Schüler*innen-Gruppen, die neben den Kunstkursen an Projekten der Museumskooperation mitarbeiten können und in diesem Rahmen Gespräche mit Künstler*innen führen, an Workshops im Museum teilnehmen sowie ihre erarbeiteten Projektergebnisse über die Museumshomepage veröffentlichen können.

An den Exkursionstagen unserer Schule vor den Sommerferien wird regelmäßig für die Schüler*innen der Oberstufe der Besuch aktuell interessanter Ausstellungen von Museen in NRW angeboten, z.B. des K20 oder K21 in Düsseldorf oder des Ludwig Museums in Köln.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu

verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jgst. 5.1

Unterrichtsvorhaben I „Kleine Farb-Fahrschule“ — Farbauftrag und Farbmischung lernen	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Farbe, >Material Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)• erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos) Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
Zeitbedarf: ca. 5 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3; z.B. Farbplakat, Farbsammlung mit Namensgebung oder Farbstimmungsbarometer	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Beim Unterrichtsvorhaben I setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Wirkung und symbolischen Bedeutung von Farben auseinander, die in Gestaltungen von Werbung u.ä. wiederzufinden sind.	

Jgst. 5.1

Unterrichtsvorhaben II „Zeichen-Zauber“ — Grundelemente und -anwendungen der Grafik	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Form, >Material Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur)unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste) Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspurenbeschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste)	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen
Zeitbedarf: ca. 5 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3; z.B. Sammlung Schraffuren und Muster, Schema Gesichtsportionen	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>	

Jgst. 5.1

Unterrichtsvorhaben III	
„Spieglein, Spieglein an der Wand“ — Kommunikation durch Bilder im (Selbst-)porträt	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen)
Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Form, >Farbe	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhängeentwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellungbeschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen
IF 1 Bildgestaltung	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen	
IF 2 Bildkonzepte	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen	
Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen	
IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte	
Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen	

Zeitbedarf: ca. 5 Doppelstunden
Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>
Konkreter Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Beim Unterrichtsvorhaben III setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Wirkung unterschiedlicher Selbstdarstellungen auseinander, wie sie z.B. in sozialen Medien zu finden sind.

Jgst. 6.1

Unterrichtsvorhaben I „Der Raum auf dem Papier“ — Flächengestaltung und räumliche Illusion	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung• entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme) Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)• erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen
Zeitbedarf: ca. 4 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3, z.B. Übersicht raumillusionierende Mittel und Mittel der Flächenorganisation	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>	

Jgst. 6.1

Unterrichtsvorhaben II „Das Farbkleid der Natur“ — Funktionen von Farben anwenden	
Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Farbe, >Fläche Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft• erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung• erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit
Zeitbedarf: ca. 5 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3; z.B. Sammlung Farbkontraste, Farbmischpalette, Farbindex	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Beim Unterrichtsvorhaben II setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Wirkung und symbolischen Bedeutung von Farben auseinander, die in Gestaltungen von Werbung u.ä. wiederzufinden sind.	

<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>„Im Dunkeln lauert die Linie“ — Illustration zu Fabeln</p>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Zeit, >Fläche</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen)</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte
<p>Zeitbedarf: ca. 5 Doppelstunden</p>	
<p>Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3; z.B. Storyboard, Vorzeichnungen/Skizzen</p>	
<p>Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i></p>	
<p>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i></p>	

Unterrichtsvorhaben IV „Ich sehe was, was du nicht siehst“ — Experimentieren mit verschiedenen Verfahren	
Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Material Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilderexperimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit
Zeitbedarf: ca. 5 Doppelstunden	

<p>Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3; z.B. Frottage-Sammlung</p>
<p>Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i></p>
<p>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i></p>

Jgst. 6.2

<p>Unterrichtsvorhaben V</p> <p>„Durch dick und dünn“ – Plastisches Gestalten im additiven Verfahren</p>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Material, >Form</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen)</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhängen <p>Kompetenzbereich Rezeption entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung</p>
<p>Zeitbedarf: ca. 4 Doppelstunden</p>	
<p>Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen mit Ton; Skizze</p>	
<p>Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i></p>	
<p>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i></p>	

<p>Unterrichtsvorhaben VI</p> <p>„Kleine Menschen in der großen Stadt“ – (Foto-)grafische Erzählungen</p>	
<p>Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Raum, >Form</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen)</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen ▪ erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte ▪ begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen
<p>Zeitbedarf: ca. 5 Doppelstunden</p>	
<p>Leistungsbewertung: u.a. Skizzen und Notizen zu Ideen; digitale fotografische Arbeiten</p>	
<p>Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i></p>	
<p>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i></p>	
<p>Konkreter Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Beim Unterrichtsvorhaben I setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Wirklichkeit und Schein in fotografischen Gestaltungen auseinander, wie sie für „manipulative“ Zwecke eingesetzt werden kann.</p>	

Jgst. 7.1

Unterrichtsvorhaben I „Zufällig geplant“ — ästhetische Zufallsergebnisse	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Bildstrategien Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnissegestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen
Zeitbedarf: ca. 4 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3; z.B. Collages, Decalcomanien, Frottagen	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>	

Jgst. 7.1

Unterrichtsvorhaben II „Cycle up“ — Verfahren der Montage und Assamblage	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Raum, >Material Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungenuntersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assamblagen/Montagen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen
Zeitbedarf: ca. 6 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten mit gesammelten Alltags- und Verpackungsobjekten	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>	

Jgst. 7.1

Unterrichtsvorhaben III „2D räumt den Raum“ — Gestalten mit räumlichen Mitteln	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung) Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung)	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen
Zeitbedarf: ca. 4 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3, z.B. Landschaft zur Farb- und Luftperspektive	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>	

Unterrichtsvorhaben IV „Composition Guide“ — Aufbereitung der Mittel zur Flächengestaltung	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen
Zeitbedarf: ca. 5 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: Umsetzung einer Übersicht der einfachen raumillusionierenden Mittel und Mittel der Flächenorganisation in Form eines Portfolios oder digitalen Booklets	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>	

<p>Unterrichtsvorhaben V</p> <p>„Fake News“ — wie Bilder uns beeinflussen</p>	
<p>Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3 (Gestaltungsfelder): Schwerpunkt >Grafik, >Fotografie</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit <i>malerischen</i>, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern <i>malerische</i>, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen)</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
<p>Zeitbedarf: ca. 6 Doppelstunden</p>	
<p>Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen in Form von Konzepten, Skizzen und Fotografien; z.B. Erstellung einer fiktiven „Reportage“-Strecke</p>	
<p>Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i></p>	
<p>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i></p>	
<p>Konkreter Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Beim Unterrichtsvorhaben V setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Bedeutung gesellschaftlicher Einflüsse auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener politischer Interessen auseinander.</p>	

Jgst. 8.1

Unterrichtsvorhaben I „Bis zum Horizont und weiter?“ — Erarbeitung der Einfluchtpunktperspektive	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung)erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste) Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen
Zeitbedarf: ca. 7 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3; z.B. zeichnerisch-konstruierte Darstellung eines Innenraums	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	

Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

siehe dazu ITG im Vorwort

Jgst. 8.1

Unterrichtsvorhaben II

„Mit Messer und Druck“ — Verfahren des Hochdrucks

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Material,
>Form

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen)

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachgemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen

Zeitbedarf: ca. 7 Doppelstunden

Leistungsbewertung:

gestalterische Arbeiten und Übungen in Form von Skizzen, von einfachen Tests von Hochdruckverfahren und z.B. als Linolschnitt und -druck

Konkreter Bezug zum Schulprogramm:

siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort

Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

siehe dazu ITG im Vorwort

Jgst. 8.2

Unterrichtsvorhaben III „Der sachliche Blick“ — Übungen zur Sachzeichnung	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3 (Gestaltungsfelder): Schwerpunkt >Grafik Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
Zeitbedarf: ca. 5 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: zeichnerische Skizzen und Ausarbeitungen	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>	

<p>Unterrichtsvorhaben IV „Mein Sport als Spot“ — filmische Arbeit zur Bewegung</p>	
<p>Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: Schwerpunkt: IF 1 >Zeit; IF3 > Film</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung) <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen)</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten
<p>Zeitbedarf: ca. 9 Doppelstunden</p>	
<p>Leistungsbewertung: u.a. Skizzen und Notizen zu Ideen; z.B. plastische und filmische Arbeiten zu Bewegungsstudien in Form von kurzen Dokumentar-/Kunst- oder Musik-Videos</p>	

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>„Haus am See“ — Gestalten von architektonischen Utopien</p>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3 (Gestaltungsfelder): Schwerpunkt >Architektur, >Plastik</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. <i>persuasive</i> Gestaltungskonzepte • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. <i>persuasive</i> Wirkweisen und Funktionen • bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen)</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte
<p>Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden</p>	
<p>Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3, z.B. malerisch oder fotografisch umgesetzte bekannte Gemälde aus der Kunstgeschichte</p>	
<p>Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i></p>	
<p>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i></p>	

Unterrichtsvorhaben II „Kunst zitieren“ — Gestalten mit Bildzitat	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkte >Bildstrategien & personale/soziokulturelle Bedingungen Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezuggestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimensionerläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen
Zeitbedarf: ca. 6 Doppelstunden	
Leistungsbewertung: gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern A4 und A3, z.B. malerisch oder fotografisch umgesetzte bekannte Gemälde aus der Kunstgeschichte	
Konkreter Bezug zum Schulprogramm: <i>siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort</i>	
Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen: <i>siehe dazu ITG im Vorwort</i>	

Unterrichtsvorhaben III „Ich im Spiegel“ — grafische und malerische (Gefühls-)Welten	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): >Farbe >Material; IF3 (Gestaltungsfelder): >Malerei Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen• erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität• realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten• erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen• analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungsbeziehungen Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen▪ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte
Zeitbedarf: ca. 14 Doppelstunden	

Leistungsbewertung:

gestalterische Arbeiten und Übungen im Heft(er) bzw. auf Arbeitsblättern und ggf. Leinwand(-pappe); z.B. Acrylporträts und/oder -landschaften; z.B. expressive Künstler Vorbilder von H. Jansen bis K. Schmidt-Rottluff

Konkreter Bezug zum Schulprogramm:

siehe Schulprogramm bzw. Stellungnahme im Vorwort

Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

siehe dazu ITG im Vorwort